

in denen es durch Absetzen in Wasser so lange gewaschen wird, bis alle löslichen Salztheile aus dem Sediment entfernt worden sind.

Der abgesäuerte und abgewässerte Guano wird abfiltrirt und 5 Pfd. der auf diese Weise gereinigten Masse werden mit $1\frac{1}{4}$ Pfd. Salzsäure von 24° B. bis auf 50° C. erhitzt, dann vom Feuer entfernt und hierauf nach und nach, unter beständigem Umrühren, mit 6 Unz. Salpetersäure von 40° B. versetzt, indem man beachtet, daß die Temperatur nicht über 62° C. steige. Das hierdurch erhaltene Gemisch wird mit seinem gleichen Volumen Wassers verdünnt, abfiltrirt, mit einer gesättigten Lösung von Zinnsalz (Zinnchlorür) versetzt, wodurch Allaxan als Allaxantin gefällt wird. Nach dem gehörigen Absetzen wird dasselbe mit Wasser ausgesüßt, welches mit Salzsäure angesäuert war, alsdann warmen Ammoniakdämpfen ausgesetzt und dadurch in reines Murexid übergeführt.

Die Darstellung des Murexids, mittelst der Harnsäure, läßt sich auf folgende Weise erreichen: In $2\frac{1}{8}$ Pfd. Salpetersäure von 36° B., welche sich in einer Schüssel, die in einem Gefäß mit kaltem Wasser schwimmt, befindet, werden nach und nach $1\frac{1}{3}$ Pfd. Harnsäure eingetragen.

Hierbei muß jedoch die Fürsorge getroffen werden, daß das Gemenge mit einem Porzellan spatel umgerührt werde und die Temperatur des Gemenges, vor jedesmaligem Eintragen von Salpetersäure, auf mindestens 32° C. gesunken sei und daß endlich das durch die sich entbindende Wärme warm gewordene Wasser durch kaltes ersetzt werde, sowie auch die entstehenden Dämpfe einen guten Abzug haben.

Die Anwendung des Murexids in der Färberei ist durch neuere Farben, namentlich Anilin zc. sehr in den Hintergrund getreten, weil das Murexid, dem Licht ausgesetzt, sich sehr leicht zersetzt und die mit demselben gefärbten Zeugstoffe nach kurzer Zeit abblaffen.

Pyroxalin ist Schießbaumwolle, s. diese.

Puzzolane oder Puzzolanerde, siehe unter dem Artikel „Mörtel“, Wassermörtel oder Cement.

Q.

Quark. Mit diesem Ausdruck bezeichnet man den aus geronnener Milch frisch ausgeschiedenen Käsestoff, welcher, nach gehörigem Reinigen, mittelst Auswaschen, Durchkneten, Pressen und Trocknen zc. bei entsprechender Wärme den wohlbekannten Käse liefert, dessen Verschiedenheit sowohl von der Qualität der Milch, als auch namentlich von der Art und Weise der Abscheidung des Quarks, sowie von der Temperatur, welcher dieser ausgesetzt wird, von der Reinigung, weiteren Verarbeitung zc. abhängt.

Im Allgemeinen sind Sauermilchkäse, Süßmilchkäse und Rahmkäse zu unterscheiden. Die Fabrikation der ersten Sorte, welche in unseren Haushaltungen, kleineren und größeren Oekonomieen gehandhabt wird, besteht einfach darin, daß man die frisch gemolkene Milch an einen mäßig warmen Ort stellt, und in Folge